# K.

# Verhandlungsprotokoll

# (Gewerkvergabe) [[1]](#footnote-2)

|  |  |
| --- | --- |
| Bauvorhaben: |  |
| Gewerk: |  |
| Bauherr (Auftraggeber, AG): |  |
| hier vertreten durch: |  |
|  |  |
| Firma/Bieter (Auftragnehmer, AN): |  |
|  |  |
| hier vertreten durch: |  |
|  |  |
| Ort/Datum: |  |

# Inhalt

0 VOLLMACHT UND INHALT DER VERHANDLUNGEN **3**

1 GEGENSTAND DER VERHANDLUNG **3**

2 NACHUNTERNEHMER **3**

3 LEISTUNGSUMFANG **3**

4 VERGÜTUNG **4**

5 ZAHLUNGSBEDINGUNGEN/SICHERHEITEN **5**

6 FRISTEN/VERTRAGSTERMINE **5**

7 BESCHEINIGUNGEN UND AUSKÜNFTE/ARBEITSSICHERHEIT **6**

8 BETRIEBSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG DES AN **7**

9 LAGERMÖGLICHKEITEN AUF DER BAUSTELLE **7**

10 (FACH-)BAULEITER DES AN **7**

11 KOSTENBETEILIGUNGEN **7**

12 ZUSÄTZLICHE VERRECHNUNGSPOSITIONEN GEGEN NACHWEIS **8**

13 SONSTIGE VEREINBARUNGEN **8**

14 BIETERERKLÄRUNG **8**

## Vollmacht und Inhalt der Verhandlungen

Der Vertreter des Bieters erklärt

* Ich bin bevollmächtigt, sämtliche für eine rechtswirksame Vertretung meines Unternehmens notwendigen Erklärungen heute hier abzugeben.
* Meine Vollmacht ist beschränkt und ich werde die Genehmigung dieses Protokolls durch die Geschäftsführung meines Unternehmens umgehend, spätestens bis zum \_\_\_\_\_ nachreichen.

Der Bieter wird darauf hingewiesen, dass aus dem Führen dieser Verhandlungen keine Ansprüche auf Auftragserteilung oder Schadenersatzansprüche für den Fall der Nichtbeauftragung resultieren. Wenn nachfolgend auch von „Auftragnehmer“ oder „AN“ die Rede ist, so gilt dies für den Auftragsfall.

## Gegenstand der Verhandlung

ist das Angebot des Bieters vom \_\_\_\_\_, Nr.: \_\_\_\_\_, das mit einer Summe von \_\_\_\_\_ € netto

* ungeprüft: \_\_\_\_\_ € netto
* rechnerisch und sachlich geprüft: \_\_\_\_\_ € netto

abschließt und zur Verhandlung vorliegt (Anlage \_\_\_ zum Verhandlungsprotokoll).

* Dieses Verhandlungsprotokoll enthält alle für die Beauftragung maßgeblichen Vorschriften und bedarf lediglich der Annahmeerklärung durch den AG.
* Dieses Verhandlungsprotokoll bildet eine Einheit mit dem Bauvertrag für Einzelvergaben nach der VOB. Die gesondert erforderliche Annahmeerklärung des AG begründet einen Vertrag unter Einschluss auch des Bauvertrages.

## Nachunternehmer

Der AN wird die Leistungen grundsätzlich mit dem eigenen Betrieb erbringen. Er hat für das vertragsgegenständliche Bauvorhaben folgende Nachunternehmer vorgesehen:

Teilleistung/Firma:

Teilleistung/Firma:

Die Beauftragung weiterer Nachunternehmer bedarf der schriftlichen Zustimmung des AG.

## Leistungsumfang

### Die dem AN übertragenen Leistungen sind in folgenden Unterlagen beschrieben:

### Ist der vom AN zu erbringende Leistungsumfang abschließend geklärt, insbesondere sind die in den Ausschreibungsunterlagen beschriebenen Leistungen ausreichend und klar/widerspruchsfrei für eine vollständige und gebrauchsfähige Bauleistung des AN? Wenn nicht: Welche offenen Punkte bestehen aus Sicht des AN noch?

### Bedenken

Bestehen Bedenken des AN gegen einzelne Punkte der geplanten Ausführung?

* ja
* nein

Wenn ja, welche:

### Werkstatt- und Montageplanung

Vom Auftragnehmer sind Werkstatt- und Montageplanungen gemäß den weiteren Bedingungen des Vertrages zu erstellen:

* keine Verpflichtung zur Erstellung von Werk- und Montageplanungen
* gemäß Leistungsverzeichnis
* gemäß gesonderter Aufstellung (Anlage \_\_\_ zum Verhandlungsprotokoll)
* weitere: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Vorlage der Werkstatt- und Montageplanung erfolgt innerhalb von \_\_\_ Kalendertagen/Wochen nach Auftragserteilung:

* Der AN hat die für seine Leistungen notwendige Fortplanung (Ausführungsplanung, Werkstatt- und Montageplanung) eigenverantwortlich und so rechtzeitig zu erbringen, dass unter Berücksichtigung einer angemessenen Freigabefrist durch den AG von zwei Wochen ein ungestörter Bauablauf ermöglicht wird.
* Auf Übergabe weitergehender Planunterlagen hat der Auftragnehmer keinen Anspruch.

### Weitere Festlegungen

* Alle vom Auftragnehmer für die Ausführung vorgesehenen Planunterlagen sind dem Auftraggeber zur Freigabe mit einer Prüffrist von \_\_\_ Wochen zur Freigabe vorzulegen.

## Vergütung

Die Angebotssumme des Bieters gemäß Ziff. 1 wird wie folgt angepasst:

ursprüngliche Angebotssumme \_\_\_\_\_ € netto
Anpassung der Angebotssumme gem. konkretisiertem Leistungsumfang \_\_\_\_\_ € netto
eingeräumter Nachlass \_\_\_ % = \_\_\_\_\_ € netto
neue Angebotssumme \_\_\_\_\_ € netto

 = Auftragssumme netto,

* ohne Umsatzsteuer, da § 13 b UStG zur Anwendung kommt,
* zzgl. Umsatzsteuer in jeweils gültiger Höhe
* Es handelt sich um einen vorläufigen Gesamtpreis, maßgeblich ist die Abrechnung nach tatsächlich erbrachter Menge **(Einheitspreisvertrag)**. Die Einheitspreise sind Festpreise für die Dauer der vertraglichen Bauzeit.
* Es handelt sich um einen Pauschalpreis **(Pauschalpreisvertrag)**. Mengenänderungen haben keinerlei Auswirkung auf den Pauschalpreis, § 2 Abs. 7 VOB/B bleibt unberührt. Der Pauschalpreis ist ein Festpreis und unabhängig von den tatsächlichen Aufwendungen und auszuführenden Mengen und Massen.

## Zahlungsbedingungen/Sicherheiten

### Den jeweiligen Rechnungen sind

* prüffähige Massennachweise
* nachvollziehbare Leistungsstandnachweise beizufügen.

Abschlagsrechnungen sind kumulativ zu stellen.

* Es wird ein leistungsstandabhängiger Zahlungsplan (Anlage **\_\_\_**) vereinbart.

Sofern die Umsatzsteuer gesondert vom Auftragnehmer auszuweisen ist, muss dies bei jeder Rechnung in der steuer- rechtlich notwendigen Form geschehen. Im Falle einer Änderung des Umsatzsteuersatzes sind die zum Stichtag der Änderung erbrachten Leistungen aufzumessen und gesondert zu den danach erbrachten Leistungen mit dem alten Steuersatz, die weiteren Leistungen mit dem neuen Steuersatz abzurechnen.

### Skonto

* **\_\_\_** % der Nettoabrechnungssumme bei Zahlung innerhalb von **\_\_\_** Kalendertagen auf Abschlagsrechnungen / der Schlussrechnung.
* kein Skonto

## Fristen/Vertragstermine

### **Baubeginn:**

Zwischenfristen:

Fertigstellung Teilleistung:

Fertigstellung Teilleistung:

Fertigstellung Teilleistung:

Gesamtfertigstellung:

### Die Ausführung erfolgt im Übrigen gemäß Terminplan mit Stand vom \_\_\_\_\_ (🞎 Anlage \_\_\_ zu diesem Verhandlungsprotokoll). Der Auftragnehmer plant seinen Einsatz des Personals wie folgt:

* Tage-Woche
* Der Auftragnehmer sichert folgende Kapazitäten zu:
* Eine Verschiebung des geplanten Baubeginns durch den Bauherrn um bis zu \_\_\_ Kalendertage/Wochen/Monate hat keine Auswirkungen auf die vereinbarten Ausführungsfristen sowie die vereinbarte Vergütung.
* Bei vereinbarten Einzelterminen verschieben sich diese analog zur Baubeginnverschiebung.

## Bescheinigungen und Auskünfte/Arbeitssicherheit

### Eintrag Handelsregister:

* IHK-Nachweis liegt vor
* wird im Auftragsfalle nachgereicht Eingetragenes Handwerk:
* Handwerkskarte liegt vor
* wird im Auftragsfalle nachgereicht

Erforderlicher Eintrag Handwerksrolle (Gewerk laut Handwerksordnung)

### Unbedenklichkeitsbescheinigungen (Original) der Krankenkasse und der Berufsgenossenschaft:

* Bescheinigungen liegen vor
* werden im Auftragsfalle nachgereicht

### Freistellungsbescheinigung zum Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48 b Abs. 1 S. 1 EStG:

* Bescheinigung liegt vor
* wird im Auftragsfalle nachgereicht

### Der Bieter versichert, dass er oder von ihm beauftragte Nachunternehmer zur Erfüllung der beauftragten Leistung ausschließlich Mitarbeiter/innen aus Ländern der EU einsetzt oder nur solche Mitarbeiter/innen aus Drittländern, die im Besitz einer gültigen Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis sind.

* ja
* nein

### Der Bieter versichert weiterhin, dass sämtliche von ihm oder seinen Nachunternehmern eingesetzten Mitarbeiter/innen ständig im Besitz des Sozialversicherungsausweises sind und diesen vorschriftsmäßig bei sich führen und auf Verlangen der Bauleitung vorzeigen. Eine Kopie wird zu Kontrollzwecken gezogen und abgeheftet.

* ja
* nein

### Für jeden Einzelfall der schuldhaften Zuwiderhandlung gegen das Arbeitnehmerentsendungsgesetz verpflichtet sich der Bieter zur Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von 500,00 €, max. 5 % der Nettoauftragssumme. Der AG ist berechtigt, einen darüber hinausgehenden Schaden geltend zu machen und gegen den Werklohn aufzurechnen. Im Wiederholungsfall ist der AG berechtigt, den Vertrag zu kündigen und Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen gem. § 8 Abs. 3 VOB/B.

## Betriebshaftpflichtversicherung des AN

* Personenschäden: \_\_\_\_\_\_ €
* Sach- und Vermögensschäden: \_\_\_\_\_\_ €

Der AN weist vorstehende Angaben

* bis zum \_\_\_\_\_\_
* binnen Arbeitstage/Wochen nach Auftragserteilung nach

## Lagermöglichkeiten auf der Baustelle

* nicht vorhanden, vom AN selbst zu beschaffen
* vorhanden, und zwar:

## (Fach-)Bauleiter des AN

Der AN benennt folgende (Fach-)Bauleitung gemäß Landesbauordnung:

## Kostenbeteiligungen

### Die Kosten für folgende Kostenarten werden wie folgt zwischen AG und AN verteilt:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kostenart** | **durch AG** | **direkt durch AN** | **fällt nicht an** |
| Bauleistungsversicherung | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| Sanitäre Einrichtungen | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| Bauwasser | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| Baustrom | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| Heizstrom (Büros, Unterkünfte) | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| Abfallentsorgungskonzept | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| Aufzugbenutzung | 🞎 | 🞎 | 🞎 |

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

### Soweit gem. vorstehender Ziff. 11.1 zunächst der Auftraggeber die Kosten trägt ist, beteiligt sich der Auftragnehmer wie folgt an den Kosten des Auftraggeber:

* Bauleistungsversicherung \_\_\_ % der Gesamtnettoabrechnungssumme
* Der Selbstbehalt pro Schaden beträgt \_\_\_ %, mindestens \_\_\_\_\_\_ €

Sanitäre Einrichtungen \_\_\_ % der Gesamtnettoabrechnungssumme
Bauwasser \_\_\_ % der Gesamtnettoabrechnungssumme
Baustrom \_\_\_ % der Gesamtnettoabrechnungssumme
Heizstrom (Büros, Unterkünfte) \_\_\_ % der Gesamtnettoabrechnungssumme
Abfallentsorgungskonzept \_\_\_ % der Gesamtnettoabrechnungssumme
Aufzugbenutzung \_\_\_ % der Gesamtnettoabrechnungssumme
Baustellensicherung \_\_\_ % der Gesamtnettoabrechnungssumme

Gesamtumlage

### Alle Kostenbeteiligungen gem. Ziff. 11.1 und 11.2 sind Nettobeträge.

## Zusätzliche Verrechnungspositionen gegen Nachweis

Stundenlohnarbeiten werden gegenseitig einschl. aller Zuschläge mit folgendem Satz verrechnet: \_\_\_\_\_ €/Stunde. Stundenlohnarbeiten sind zu diesem Satz auszuführen. Sie bedürfen vor Ausführung der ausdrücklichen Beauftragung durch den AG als im Stundenlohn zu erbringende Leistungen (§ 2 Abs. 10 VOB/B).

## Sonstige Vereinbarungen

## Bietererklärung

### Der Bieter versichert, dass sein Angebot nicht von der Ausschreibung des AG abweicht. Sollten Abweichungen gegenüber den Ausschreibungsunterlagen vorhanden sein, so werden diese nur Vertragsbestandteil, wenn sie in Ziff. 5 dieses Verhandlungsprotokolls aufgeführt sind.

* ja
* nein

Ferner erklärt der Bieter, dass er die angrenzenden Bauteile und die örtliche Situation einschließlich der Nachbarbauten in Augenschein genommen und sämtliche erforderlichen baulogistischen und baubetrieblichen Maßnahmen zur termingerechten und abnahmereifen Erstellung des Bauvorhabens in seinen Leistungsumfang und die Bestimmung der Vergütung/Einheitspreise einschließlich sämtlicher Nebenleistungen übernommen hat.

* ja
* nein

Der Bieter versichert, dass die ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen und Angaben ausreichend waren, um sämtliche zur Preisbildung erforderlichen Umstände zu erfassen und damit die übernommenen Leistungen abnahmereif, vollständig und funktionsfähig nach Ausführungsart und -umfang einschließlich etwa erforderlicher Besonderer Leistungen nach VOB/C zu den angebotenen bzw. zu vereinbarenden Preisen erbringen zu können.

* ja
* nein

### Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des Bieters, Angebotsbegleitschreiben des Bieters sowie vom Bieter selbst erstellte Fassungen der Leistungsbeschreibung werden nicht Vertragsbestandteil.

### Der Bieter hält sich an sein Angebot gemäß diesem Verhandlungsprotokoll gebunden

* bis zum \_\_\_\_\_
* bis zu sechs Wochen nach Verhandlung.

Ort, Datum, Uhrzeit Bieter, Firmenbevollmächtigter (Auftragnehmer)

 Für den Auftraggeber

**Anlagen**

1. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

X. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

…

…

**\*** interne Hinweise zum Ausfüllen des Verhandlungsprotokolls:

1. Dieses Protokoll dient vornehmlich der Festlegung projektspezifischer Details und dementsprechend als Anlage zu bauvertraglichen Bestimmungen, etwa als Anlage zum DVP-Musterbauvertrag (Gewerke – J).
2. Dieses Muster-Verhandlungsprotokoll erfordert an verschiedenen Stellen, die mit 🞎 oder \_\_\_\_\_ gekennzeichnet sind, das ergänzende Ausfüllen im Rahmen der Verhandlung. Dabei sind individuelle, partnerschaftliche Lösungen/ Verständigungen herbeizuführen.
3. Beim Ausfüllen ist auf Vollständigkeit und Klarheit zu achten. Soweit Alternativen angegeben sind, z. B. zwischen Kalendertagen und Wochen oder Monaten, ist eine Alternative zu streichen.
4. Die Anlagen sind variabel zu erstellen und je nach konkretem Bauvorhaben und Gewerk jeweils gesondert zu ergänzen.
1. Das Verhandlungsprotokoll kann als vollständige Bestellgrundlage oder als Anlage zu dem DVP-Vertragsmuster J. Bauvertrag, Einzelvergabe nach VOB/B genutzt werden; interne Hinweise zum Ausfüllen am Ende! [↑](#footnote-ref-2)